

Schwalbacher Zeitung



GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196.560.860
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHRT ICH MICH WORTL

51. JAHRGANG NR. 43 23. OKTOBER 2024 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Termine

- Freitag, 25. Oktober:** Freitagstreff von 15 bis 17 Uhr im Tagesraum der Seniorenwohnanlage am Marktplatz 46a.
- Freitag, 25. Oktober:** Meditative Andacht um 18.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche.
- Samstag, 26. Oktober:** Kleintierausstellung des Kleintierzuchtvereins Schwalbach von 14 bis 20 Uhr auf dem Zuchtgelände „Am Flachsacker“.
- Sonntag, 27. Oktober:** Kleintierausstellung des Kleintierzuchtvereins Schwalbach von 10 bis 17 Uhr auf dem Zuchtgelände „Am Flachsacker“.
- Sonntag, 27. Oktober:** Konzert des Masithi-Chors um 18 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15.
- Montag, 28. Oktober:** Blutspenden-Termin des DRK von 15.30 Uhr bis 20 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15.
- Montag, 28. Oktober:** Solarstammtisch der Schwalbacher Solarinitiative ab 18 Uhr in der Gaststätte „Mutter Krauss“.
- Dienstag, 29. Oktober:** Senioren-Minigolf um 15 Uhr an der Minigolfanlage in der Kronberger Straße 6 in Bad Soden.
- Mittwoch, 30. Oktober:** Treffpunkt Lesetreppe mit den „Bremser Stadtmusikanten“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.
- Mittwoch, 30. Oktober:** Bildervortrag und Autorenenkung mit Heinrich Pingel um 19 Uhr im Raum 7 + 8 im Bürgerhaus.

Wieder Verkehrskontrollen in Schwalbach und Umgebung

Polizei ahndet Verkehrsverstöße

Am Dienstag vergangener Woche wurden anlässlich der „Verkehrstage Ost“ an verschiedenen Orten rund um Schwalbach Verkehrskontrollen durchgeführt.

Regelmäßig führen dabei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter der Städte Eschborn, Sulzbach, Bad Soden und Schwalbach sowie Beamtinnen und Beamten der Polizeistation Eschborn Verkehrskontrollen in den vier Orten durch.

Der Schwerpunkt lag dieses Mal auf Gurt- und Handyverstößen. Neben einer überhöhten Geschwindigkeit ist insbesondere die Ablenkung durch ein Smartphone eine der häufigsten Unfallursachen. Insgesamt stellten die zehn Kontrollkräfte an diesem Tag zahlreiche Verkehrsverstöße und Fahrzeugmängel fest, darunter auch zehn Handyverstöße. Auch war eine Person ohne Fahrerlaubnis unterwegs. Diese erwartet nun ein entsprechendes Strafverfahren. **pol**

Kleintierzuchtverein Schwalbach lädt zur Zuchtchau ein

Ausstellung „Am Flachsacker“

Am Samstag, 26. Oktober, und am Sonntag, 27. Oktober, findet die diesjährige Kleintierausstellung des Kleintierzuchtvereins Schwalbach auf dem Zuchtgelände „Am Flachsacker“ statt.

Ausgestellt werden Kaninchen und Hühner verschiedener Rassen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. **red**

Klarheit schaffen · Impulse setzen · Ziele erreichen



JÖRDIS WEISFLOG
PSYCHOLOGISCHE BERATERIN
Telefon 01573 / 6790456
mail@joerdis-weisflog.de
www.joerdis-weisflog.de



Am Infostand zur Einbruchsprävention und Sicherheit im Alter waren (von links) Alexander Imshich, Florian Meerheim, Richard Danne, Jürgen Seewald, Jan Welzenbach, Wolfgang Hansen, Monika Schwarz, Thomas Milkowitsch, Peter Feddersen und Andreas Suda vertreten. Foto: mag

Gut besuchter Infostand von Polizei, Präventionsräten und Seniorensicherheitsberatern

Keine Chancen für Verbrecher

Die Tage werden kürzer und die „dunkle Jahreszeit“ bricht an. Diebe nutzen diese Gelegenheit und mit abnehmendem Tageslicht nimmt das Risiko von Haus- und Wohnungseinbrüchen zu. Aus diesem Grund informierten die Polizei, die Präventionsräte von Stadt und Kreis sowie die Seniorensicherheitsberater am vergangenen Freitag am Wochenmarkt auf dem Schwalbacher Marktplatz.

Ein weiteres Thema des Infostands war Sicherheit im Alter. So informierte das Team der Schwalbacher Seniorensicherheitsberater über aktuelle und neue Betrugsmaschinen, mit denen ältere Menschen immer wieder konfrontiert werden. Danach hat der Enkeltrick viele Facetten: Freunde der Tochter oder des Sohnes oder ein entfernter Neffe rufen an, erzählen von einem schrecklichen Unfall oder Unglück, von drohender Haft und hohen Geldstrafen.

Falsche Gewinnversprechen, falsche Polizisten oder Handwerker, Taschen- und Trickdiebstähle sowie Betrügereien

an der Haustür stehen bei Beratungen ebenfalls im Fokus. Auch versuchen Kriminelle, mit Hilfe von Betrugs-SMS über Paketsendungen an persönliche Daten, Zugangsberechtigungen und Kontozugänge zu gelangen, um dann unrechtmäßig Geld abzuheben. Über all diese Gefahren im Alltag informierten und sensibilisierten die Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater die Besucherinnen und Besucher.

Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch begrüßt als zuständiger Ordnungsdezernent die Zusammenarbeit von Polizei und Präventionsräten und lobt das Engagement der Seniorensicherheitsberatung: „Ein guter Einbruchschutz ist nicht zu ersetzen. Ein sicherheitsbewusstes Verhalten und ein paar mechanische Sicherungen können Einbrecher wirkungsvoll abschrecken. Nutzen Sie die Angebote und lassen Sie sich beraten.“

Wer Haus oder Wohnung gegen „ungebetene Gäste“ schützen möchte, wendet sich am besten an den polizeilichen Berater Jürgen Seewald von der Polizeidirektion Main-Taunus in Hofheim. Er ist unter der Telefon-

nummer 06192/2079-231 oder per Mail an juergen.seewald@polizei.hessen.de zu erreichen. Jürgen Seewald empfiehlt, die kostenlose, neutrale und unverbindliche Beratung vor geplanten Renovierungs- oder Umbaumaßnahmen in Anspruch zu nehmen.

Wer mit den Seniorensicherheitsberatern Kontakt aufnehmen möchte, kann sich an Stefanie Wiedel im Büro des Ersten Stadtrats unter der Telefonnummer 06196/804-104 oder per E-Mail an erster-stadtrat@schwalbach.de wenden. **red**

Evangelische Friedenskirche

Meditative Andacht

Am Freitag, 25. Oktober, findet um 18.30 Uhr die nächste meditative Andacht in der evangelischen Friedenskirche statt.

Dieses Mal steht die Andacht unter dem Motto „Ernte“. Sie lädt zu Stille und innerer Einkehr ein. Die nächste und letzte meditative Andacht in diesem Jahr ist am Freitag, 29. November, vorgesehen. **red**

Treffen des Arbeitskreis Lesen

„Radikaler Universalismus“

Das nächste Treffen des Arbeitskreis Lesen findet am Montag, 25. November, um 19 Uhr im Raum 5 im Bürgerhaus statt.

Thema des Gesprächs an diesem Abend ist Omri Boehms Buch „Radikaler Universalismus - jenseits von Identität“. Für dieses Buch wurde der deutsch-israelische Philosoph 2024 mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet. Moderatorin des Abends ist Margit Reiser-Schober. Wer das Buch zumindest teilweise gelesen hat, ist zum Lesen-Treffen des Arbeitskreises eingeladen. Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit willkommen. Weitere Informationen gibt es unter aklesen.blogspot.com/ im Internet. Erkenntnis und Orientierung in einer sich schnell verändernden Welt sowie geistige Fitness - das sind die Ziele des Arbeitskreises Lesen. **red**

Brand in Sulzbach

Die Drehleiter der Feuerwehr wurde am Donnerstagmorgen zur Löschzugergänzung nach Sulzbach alarmiert.

In einer dortigen Zahnarztpraxis war ein Brand ausgebrochen, der sich zügig im Dachgeschoss ausbreitete. Durch die Feuerwehr Sulzbach wurde umgehend ein Innenangriff mehrerer Trupps unter Atemschutz eingeleitet. Parallel dazu wurde die Drehleiter vor dem Gebäude positioniert und von dieser aus das Dach von außen geöffnet und das brennende Dämmmaterial abgelöscht. Nach rund zweieinhalb Stunden waren alle Glutnester gelöscht und die Temperaturen in den mittlerweile geöffneten Hohlräumen der Dachkonstruktion wieder im normalen Bereich, so dass der Einsatz beendet werden konnte. **red**

Barankauf Pkw und Busse in jedem Zustand. Sichere Abwicklung. Tel. 069/20793977 o. 0157/7210724

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media
Fernsehservice für LCD-, LED-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf

Service-Nummern
0172/149 22 43
8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt
DONNER WETTER

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.

11° Mittwoch heiter-wolkig	15° Donnerstag wolkig	17° Freitag heiter-wolkig	16° Samstag wolkig	15° Sonntag sonnig
----------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	--------------------------	--------------------------

Fairtrade-Artikel bestellen
Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.
Connie Borsdorf, 06196 / 82044

**Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



Mi	23.10.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
Do	24.10.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		P	09.00 Uhr	Wortgottesdienst
So	27.10.	P	09.30 Uhr	Sonntagmesse
Mi	30.10.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
Do	31.10.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Wortgottesdienst

Termine:

Mittwochs	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	17.30 Uhr	Jugend Musikgruppe

Mittwoch 23.10.2024 15:00 Uhr Senioren-Treff

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 06196/7745021, Mail: a.brueckmann@heilig-geist-am-taunus.de;
 Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist am Taunus Tel. 06196/774500, Mail: pfarrbuero@heilig-geist-am-taunus.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Homepage: www.heilig-geist-am-taunus.de

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	24.10.	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik (Gertrud Witt)
		15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde
		18.30 Uhr	Treff der Boomerangs 55+ zum Spieleabend
Sa.	26.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Prädikant Jürgen Karl)
So.	27.10.	18.00 Uhr	Konzert Masithi-Chor - Incredible God
			Ein musikalischer Streifzug durch die Bibel mit Gospels & Spirituals
			Eintritt frei, Spenden sind willkommen
Mo.	28.10.	10.00 Uhr	Internationale Begegnungssoase für Eltern u. Kinder 0-18 Monate
		15.30 Uhr	DRK Blutspendetermin
Di.	29.10.	19.30 Uhr	Ev. Chor Schwalbach (Gretha Park)
Mi.	30.10.	15.00 Uhr	Senioren-Singkreis (Gretha Park)

Pfarrer Sam Lee / Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
 Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Fr	25.10.	18.30	meditative Andacht
So	27.10.	10.00	Gottesdienst mit Gabriele Wegert
Mi	30.10.	14.30	Seniorentanzen

Vorankündigung

Fr 01.11. 19-21.30 Frauensachenbasar

Pfarrerinnen Birgit Reyher, Email: birgit.reyher@ekhn.de, Tel.: 06196/1006
 Büro: Petra Schettl, Email: friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de, Tel. 06196/1006
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr
 Homepage: www.friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So 27.10. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hartmut John (mit Abendmahl)

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Do	24.10.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium
So	27.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst der EFG

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
 www.christusgemeinde-schwalbach.de
 Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst **Mittwoch** 20:00 Uhr
 Gottesdienst **Sonntag** 10:00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch
 im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Gerhard Fricke

Von 1986 bis 1997 arbeitete Gerhard Fricke als Platzwart
 für die Gesamtsportanlage.

Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren.
 Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Schwalbach am Taunus, 17. Oktober 2024

Der Magistrat
 der Stadt Schwalbach am Taunus
 Alexander Immisch
 Bürgermeister

Der Personalrat
 der Stadt Schwalbach am Taunus
 Gerlinde Ulbrich
 Vorsitzende

Dann verschied er. Er starb in glücklichem Alter, betagt
 und lebenssatt, und wurde mit seinen Vorfahren vereint.
 1. Mose 25,8

Wir nehmen Abschied von unserem
 Vater, Schwiegervater und Opa

Rudolf Heinrich Arthur Ross

* 6.12.1930 † 13.10.2024

Thomas, Kirsten, Janina und Elisa

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 30. Oktober 2024 um 14:00 Uhr in der
 Evangelischen Friedenskirche statt, Bahnstraße 13, 65824 Schwalbach.

Anstelle von Blumen oder Kränzen bitten wir um eine Spende an SOS-Kinderdörfer weltweit,
 Stichwort „Rudi Ross“ IBAN: DE81 4306 0967 2222 2000 05 BIC: GENODEM1GLS

Kondolenzadresse: Bestattungshaus Grieger, Marktplatz 43, 65824 Schwalbach

**Bestattungshaus Grieger**

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
 65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
 info@bestattungshaus-grieger.de

**24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0**

Carsten Pauly

„Diskrete Beratung
 und persönliche
 Betreuung stehen
 an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB

Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
 Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Natur- und Alternativbestattungen
 Erledigungen aller Formalitäten
 Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. St.
 info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446



**W. STEFFENS
 & SOHN
 Grabsteine**

KRONTHALER STRASSE 53
 61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
 TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91

**Geburtstag,
Jubiläum, Hoch-
zeit, Todesfall**

... mit einer Familien-
 anzeige informieren
 Sie alle Schwalbacher
 schnell und preiswert
 und vergessen mit
 Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme
 Tel. 06196 / 84 80 80
**Schwalbacher
 Zeitung**



Schwalbacher Spitzen

Gerechte Erhöhung



Wenn ein Steuersatz um fast 224 Prozentpunkte erhöht werden soll, horchen viele auf – erst Recht wenn es um eine Steuer wie die Grundsteuer B geht, die wirklich jeden einzelnen Bürger und jede einzelne Bürgerin betrifft. Schließlich will niemand gerne höhere Steuern bezahlen. Die jetzt in Schwalbach geplante saftige Steigerung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B muss aber immer zusammen mit der ganzen Reform der Grundsteuern betrachtet werden. Denn unterm Strich wird sich für den größten Teil der Hausbesitzer trotz der höheren Sätze nicht viel ändern, einige werden ab 2025 sogar weniger bezahlen müssen.

Mit Mehrkosten müssen lediglich die Eigentümer von sehr alten Einfamilienhäusern rechnen, denn die wurden bisher nach utopisch niedrigen Einheitswerten aus den 60er-Jahren bewertet. Somit wird es im kommenden Jahr natürlich Gewinner und Verlierer der Grundsteuerreform geben. Für eine Gerechtigkeits-Debatte taugt das Thema aber trotzdem nicht. Denn beim alten System gab es auch schon Gewinner und Verlierer, da hat es nur niemand bemerkt. Entscheidend ist vorerst die Tatsache, dass die Stadt Schwalbach trotz der drastischen Erhöhung der Hebesätze am Ende insgesamt nicht mehr Geld von ihren Bürgern abbakassieren wird als bisher. Ob das so bleibt, ist angesichts der trüben Haushaltslage allerdings fraglich.
Matthias Schlosser

Räume im Atrium und in der alten Schule sollen teurer werden

Vereine sollen mehr für ihre Räume zahlen

Die sieben Vereine und Organisationen, die Räume in der alten Schule und im Atrium nutzen, sollen dafür in Zukunft deutlich mehr bezahlen als bisher.

Der Magistrat hat den Stadtverordneten Anfang Oktober vorgeschlagen, die Richtlinien zur Vereinsförderung entsprechend zu ändern. Eine Miete sollen das DRK, der Deutsche Hausfrauenbund und die Pinguine (alte Schule) sowie die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, die Musikschule Schwalbach, der Tanzsportclub und der Türkische Kulturverein (Atrium) weiter nicht bezahlen müssen. Die Beteiligung an den Nebenkosten will die Stadt aber jeweils verdoppeln. Die Vereine in der alten Schule

sollen pro Quadratmeter nun vier statt zwei Euro an die Stadt überweisen. Im Atrium sollen künftig acht statt vier Euro fällig werden. Der Magistrat begründet die Erhöhung damit, dass die Nebenkostenbeteiligung seit nunmehr sieben Jahren unverändert ist und in dieser Zeit die tatsächlichen Kosten deutlich angestiegen seien. Mehr Geld sieht die geänderte Vereinsförderlinie für sehr alte Vereine vor. Wer seinen 175. „Geburtstag“ feiert, erhält künftig einmalig 2.250 Euro. Vereine, die seit 200 Jahren bestehen, sollen zu diesem Jubiläum 2.500 Euro bekommen. Die Änderungen der Vereinsförderung müssen noch von den Stadtverordneten beschlossen werden. **MS**

Kleinanzeigen

Wer besucht meine 92-jährige Mutter im Pflegeheim in Alt-Schwalbach, um sich 2x 1,5 Std. pro Woche mit ihr zu beschäftigen, also spielen, plaudern, raus gehen? Sehr gute Deutschkenntnisse sind notwendig. Erfahrung mit älteren Menschen ist von Vorteil. Bewerbungen bitte unter wald-und-wiese@online.de

Suche 2- oder 3-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss oder mit Aufzug, Küche, Bad mit Dusche, barrierefrei, ab sofort zur Miete, bis EUR 800,- zzgl. NK, Tel. 06196/82224

Angehende Steuerberaterin (25, ledig, unbefristeter Arbeitsvertrag und gutes Einkommen) sucht 2-Zimmer-Wohnung zur Miete in Schwalbach a. Ts. / Bad Soden / Eschborn. Einzugsdatum flexibel vereinbar. Ich freue mich über eine Rückmeldung, gerne telefonisch unter Tel. 0160/93929934

Tiefgaragenplatz, einzeln abschließbar, in der Friedrich-Ebert-Straße zu vermieten, EUR 90,- pro Monat, Tel. 0151/2663273

Einzelgarage in Garagenhof zu vermieten, Rheinlandstraße/Westring, Einfahrt gegenüber der Schlesienstraße, ab 15.11.2024 für EUR 100,-/Monat. Zuschriften bitte unter Chiffre Nr. 24431 an die Schwalbacher Zeitung, Niederräder Straße 5, 65824 Schwalbach a. Ts.

Schwalbacher Zeitung verschenkt gebrauchte Aktenordner. Tel. 06196/848080

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Stadtverordnete beschließen nach der Grundsteuerreform neue Hebesätze für Immobilien

Weitere Erhöhung ist möglich

Die bundesweite Grundsteuer-Reform zum 1. Januar 2025 verändert auch in Schwalbach die Hebesätze. Das Land Hessen hat Anfang Juni seine Empfehlung für einen neuen Hebesatz für die hessischen Städte und Gemeinden bekanntgeben: Danach soll der Satz für die Grundsteuer B von derzeit 400 auf rund 624 Prozent erhöht werden. Die Stadtverordneten haben das nun einstimmig beschlossen. Doch es könnte noch eine weitere Erhöhung geben.



Seit Jahrzehnten wird dieses Grundstück im Sossenheimer Weg nicht bebaut. In Zukunft sollen Grundbesitzer, die keine Häuser bauen, eine höhere Grundsteuer C zahlen. Foto: Schlosser

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurden mit 0 Prozent festgesetzt und damit nicht verändert. Hier hatte das Land einen Satz von 1,19 Prozent empfohlen, da die Erhebung der Steuer aber mehr kosten als einbringen würde, hat das Stadtparlament darauf verzichtet.

Die Grundsteuer B betrifft alle Wohngebäude und somit sowohl Hausbesitzer als auch Mieter, da die Steuer auf die Nebenkosten umgelegt werden kann. Der nun deutlich höhere Hebesatz für die Grundsteuer B bedeutet allerdings nicht, dass es für alle teurer wird. Durch die neue Berechnung im Zuge der Grundsteuer-Reform sind die Steuermessbeträge in vielen Fällen gesunken, so dass die meisten Schwalbacherinnen und Schwalbacher 2025 nicht mehr bezahlen müssen als dieses Jahr. Der neue Hebesatz sorgt lediglich dafür, dass die Stadt mit der Grundsteuer in Zukunft genau so viel Geld einnimmt wie bisher.

Erster Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch erläutert: „Anders als bei früheren Anpassungen ist der neue Hebesatz nicht mit dem alten

Hebesatz vergleichbar. Die Berechnungsgrundlagen sind völlig andere als bisher. Der Sprung von 400 auf 624 Prozent bringt der Stadt deshalb nicht mehr Geld ein als bisher. Für einige Eigentümer wird es künftig zum Teil deutlich teurer, für andere spürbar günstiger – das hängt vom jeweiligen Steuermessbetrag ab. Die vom Bundesverfassungsgericht zur recht geforderte Grundsteuerreform wird daher Gewinner und Verlierer haben.“

Gleichwohl ist es möglich, dass die Stadtverordneten den Hebesatz für das neue Jahr im Zuge der jetzt anstehenden Haushaltsberatungen noch einmal anheben. Denn wie berichtet fehlt Schwalbach im neuen Jahr viel Geld. „Die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2025 stellt durch den Einbruch der Gewerbesteuerzahlungen an die Stadt eine hohe Herausforderung dar“, erklärt Thomas Milkowitsch und kündigt an, dass der Magistrat den

Stadtverordneten eine weitere Erhöhung der Hebesätze vorschlagen wird.

Neue Grundsteuer C

Immobilienbesitzer, die baureife, aber unbaute Grundstücke in Schwalbach haben, müssen darüber hinaus mit einer weiteren Steuer rechnen: Der Grundsteuer C. Auf Antrag der SPD-Fraktion haben die Stadtverordneten die neue Steuer bereits beschlossen, der Hebesatz liegt aber noch bei 0 Prozent. Der Magistrat soll nun eine entsprechende Satzung ausarbeiten und einen Hebesatz vorschlagen. In der Begründung des Antrags schreibt SPD-Fraktionsvorsitzender Eyke Grüning: „Die Entwicklung der Werte der Grundstücke wird vermehrt dazu genutzt, baureife Grundstücke als Spekulationsobjekt zu halten.“ Die Grundsteuer C soll solche Spekulationen verteuern und einen Anreiz schaffen, baureife Grundstücke tatsächlich zu bebauen. **MS**

FVD Feldenkrais-Verband Deutschland e.V.

Bewusstheit durch Bewegung nach der Feldenkrais-Methode

Mittels einfacher Bewegungen, die bewusst ausgeführt werden, erkennen wir unsere Gewohnheiten, die uns im Alltag oft einschränken und behindern. In spannenden Bewegungsabläufen und spielerischem Proben entwickeln wir angenehmere und sinnvollere Alternativen in der Bewegung und im Handeln – wir werden uns selbst bewusster.

Wie hilft mir Feldenkrais im Alltag?

1. Linderung von Schmerzen
2. Schnelle Verbesserung der Beweglichkeit
3. Freiere und flexiblere Bewegungen
4. Abbau von Stress
5. Eine großartige Methode, sich besser zu fühlen

Sie wollen mehr wissen oder Feldenkrais ausprobieren?

Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten: Ingrid Klärner, Tel. 0152 24409063, Diplom-Pädagogin, Feldenkraislehrerin

Herr M. Schleibitz bittet um Kontaktaufnahme.

Ankauf von Briefmarken, Pelzen, Nerzen, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Trachten, Perücken, Puppen, Ferngläsern, Bleikristall, Krügen, Persianern, Modeschmuck, Silberbestecken, Bernstein, Teppichen, Möbeln, Gardinen, Goldschmuck, Alt-, Bruch- und Zahngold, Münzen – Auch Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Beratung, Anfahrt und Werteschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 8-20 Uhr Tel. 0177 / 3960783 oder 069 / 86098144

Kostenloses Probetraining

Tai Fu

Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Probetraining an!

Tai Fu Schulungszentrum Marktplatz 7 (Eingang Awillistraße) Telefon 06196 - 5614626 www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

MVV Infoabende zu Photovoltaik und Wärmepumpe

06.11.2024 18 - 19 Uhr **Loht sich eine PV-Anlage für mich?**

04.12.2024 18 - 19 Uhr **Jetzt auf Wärmepumpe umsteigen und von Vorteilen profitieren**

Wir freuen uns auf Sie!

MVV Energie AG
Katharina-Paulus-Str. 6b
Schwalbach am Taunus

Nach den Expertenvorträgen haben Sie die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre bei Snacks und Getränken unseren Showroom zu besichtigen sowie sich individuell beraten zu lassen!

Pssst ... Aktuell bieten wir Ihnen PV-Komplettpakete zum Festpreis sowie attraktive Wärmepumpenangebote!

Jetzt anmelden unter mvv.de/infoabende

Attraktive Rabatte sichern!



„Süßer“ spendiert vom Gewerbeverein. Zum Dienstagsmarkt am 1. Oktober hatte der Schwalbacher Gewerbeverein, unterstützt von Obst- und Gemüse-März, zu frisch gepresstem Apfelsaft eingeladen. Vierzig Gläser „Süßer“ aus der Kelterei Roth in Eschborn wurden an die Marktbesucher ausgeschenkt. Die Gläser stellte die Schwalbacher Abteilung vom DHB-Netzwerk Haushalt zur Verfügung. Aktuell bilden drei Stände den kleinen Markt am Dienstagvormittag auf dem Parkplatz Pfingsbrunnenstraße. Anregungen für den Dienstagsmarkt oder Alt-Schwalbach können per E-Mail an altschwalbach@gmx.de gerichtet werden. Foto: privat

Ehemaliger Kommunalpolitiker von „Limes 68“ und CDU im Alter von 100 Jahren verstorben

Trauer um Karl Otto Paganetti

Im Frühjahr hat er noch seinen 100. Geburtstag gefeiert. Jetzt ist der langjährige Kommunalpolitiker Karl Otto Paganetti verstorben.

Karl Otto Paganetti kam 1924 in Kettig bei Koblenz zur Welt. Nach Schwalbach kam der langjährige Bahn-Manager

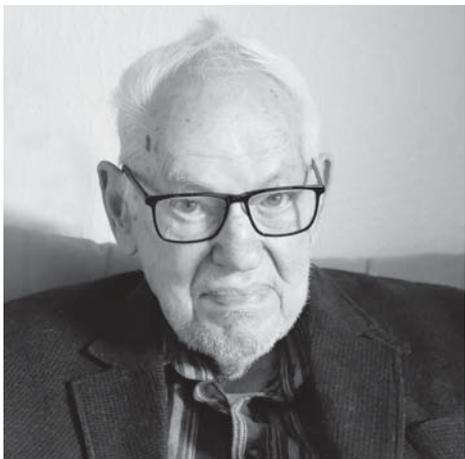
erst mehr als 40 Jahre später im Zuge des Baus der Limesstadt. Am Westring hatte er Mitte der 60er-Jahre ein Haus gekauft, dass er bis zu seinem Tod bewohnte.

Sein bürgerschaftliches Engagement in Schwalbach hat in der Wählergemeinschaft „Limes 68“ begonnen. Im No-

vember 1968 wurde er Beigeordneter der damaligen Gemeinde und gehörte zu den Kommunalpolitikern der ersten Stunde, als Schwalbach 1970 zur Stadt erhoben wurde. Dabei stand am Anfang seines Einsatzes in der Kommunalpolitik eine Problematik, die noch heute allzu bekannt ist: die Heizkosten.

In den 70er-Jahren löste sich „Limes 68“ auf und Karl Otto Paganetti wechselte zur CDU. Dort setzte er sich zunächst als Stadtverordneter, später als ehrenamtlicher Stadtrat sowie als Aufsichtsratsvorsitzender der Kulturkreis GmbH für Schwalbach ein, bevor er 1993 seine politischen Ämter niederlegte. Für sein Engagement wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. So erhielt er den Ehrenbrief des Landes Hessen und das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Stadt ehrte Karl Otto Paganetti mit der Ehrenplakette und mit der Ernennung zum Städtältesten.

In jeder seiner kommunalpolitischen Funktionen und auch privat als Frankreichliebhaber lag dem Jubilar die Städtepartnerschaft mit Avrillé besonders am Herzen und veranstaltete viele Bürgerfahrten in Schwalbachs Partnerstadt, wo er auch zum Ehrenbürger ernannt wurde. red



Karl Otto Paganetti kannte Schwalbach und vor allem die Heizkostenproblematik wie kaum ein Zweiter. Archivfoto: mag

Main-Taunus-Kreis erneuert Titel – Overdick: „Gerechter Handel als gemeinsames Ziel“

Weiterhin Fairtrade-Landkreis

Der Main-Taunus-Kreis darf weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Landkreis“ tragen. Wie Erste Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, erfüllt er weiterhin alle Kriterien der „Fairtrade Towns-Kampagne“. Seit seiner erstmaligen Auszeichnung durch Fairtrade Deutschland habe der Kreis sein Engagement in diesem Bereich ausgebaut.

„Wir nehmen auch den erneuerten Titel als Ansporn, weiterzumachen“, sagt Madlen Overdick. Die Bestätigung der Auszeichnung sei „ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels im Main-Taunus-Kreis. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten eng für das gemeinsame Ziel zusammen.“

Fairtrade Deutschland hob hervor, dass der Main-Taunus-

Kreis vielfältige Aktionen zu Fairtrade organisiere und anstoße und dadurch dem Thema eine bemerkenswerte öffentliche Präsenz verschaffe. Overdick zufolge koordiniert eine Steuerungsgruppe alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben würden Produkte aus fairem Handel angeboten, es werde Bildungsarbeit geleistet, und auch die Kreisverwaltung leiste einen praktischen Beitrag, indem etwa der im Landratsamt angebotene Kaffee aus fairem Handel komme.

„Das vielfältige Engagement in unseren Fairtrade-Städten ist die Basis für diese Auszeichnung“, meint Madlen Overdick. Bei Veranstaltungen am Naturschutzhaus in Weilbach sei der Kreis zwar mit eigenen Aktionen vertreten, die Grundlage werde aber in den Kommunen geleistet – mit den Aktivitäten der Eine-Welt-Kreise, den Fair-

trade-Schulen und -Kitas, wie auch dem fairen Warenangebot in den Einzelhandelsgeschäften. Auch Schwalbach zählt als Fairtrade-Stadt mit dazu. Mittlerweile gebe es fünf Fairtrade-Schulen in Hattersheim, Hofheim, Kelheim, Eschborn sowie Eppstein und sieben „faire Kitas“.

„Es geht darum, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen im globalen Süden zu verbessern“, erläutert Madlen Overdick. Gerade Kleinbäuerinnen und Kleinbauern werde so ermöglicht, unter fairen Bedingungen am Markt teilzunehmen und aus eigener Kraft für ihren Lebensunterhalt und die Schulbildung ihrer Kinder zu sorgen. Der Main-Taunus-Kreis ist eine von über 820 Fairtrade-Towns in Deutschland. Hierzu und zum globalen Netzwerk gibt es mehr unter fairtrade-towns.de im Internet. red

Nächster Blutspendetermin am 28. Oktober in der Limesgemeinde – Jetzt online anmelden

Aktion „Wir feiern das Leben“

Die Ortsvereinigung Schwalbach des Deutschen Roten Kreuzes lädt am Montag, 28. Oktober, von 15.30 Uhr bis 20 Uhr zum nächsten Blutspendetermin in den Räumender Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 ein.

Ein Blutspendetermin kann unter www.blutspende.de/ termine im Internet reserviert werden. Mit der Aktion „Wir feiern das Leben“ gewinnen Lebensretter im Anschluss an ihre Blutspende mit etwas

Glück Erlebniswochenenden. Unter allen Blutspenderinnen und -spendern verlost das DRK im Aktionszeitraum, der noch bis zum 29. November geht, zehn Mal ein Erlebniswochenende für zwei Personen im Erlebnispark Tripsdrill oder im Technikmuseum Sinsheim sowie 500 Mal zwei Cineplex-Kinokarten.

Am Tag der Spende müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichlich trinken – zwei bis drei alkoholfreie Getränke. Vor Ort melden sie sich dann unter Vorlage des Personalaus-

weises an und füllen einen medizinischen Fragebogen aus. Mittels einer kleinen Laborkontrolle und eines ärztlichen Gesprächs wird festgestellt, ob gespendet werden darf. Es folgt die Blutspende, die lediglich fünf bis zehn Minuten dauert und im Anschluss gibt es eine Ruhepause mit Snacks.

Die Blutspende findet mit Terminreservierung statt. Alle Termine und weitere Informationen gibt es unter www.blutspende.de im Internet oder unter der Telefonnummer 0800/1194911. red

Nächster Stammtisch zum Thema Sonnenstrom findet am Montag bei „Mutter Krauss“ statt

Solarinitiative trifft sich wieder

Die Schwalbacher Solarinitiative lädt am Montag, 28. Oktober, um 18 Uhr zu einem Solarstammtisch in die Gaststätte „Mutter Krauss“ ein.

In lockerer Atmosphäre wollen Mitglieder und Interessierte sich über aktuelle Projekte austauschen und Fragen zu möglichen neuen Installationen beantworten. „Das Interesse an Sonnenstrom ist groß. Viele sind aber unsicher und zögern mit dem Aufbau einer eigenen Anlage“, meint Gunter Gör-

litz, der Vorsitzende des Vereins. Erste Fragen beantworten die Mitglieder der Solarinitiative gerne beim Stammtisch. Für Hauseigentümerinnen und -eigentümer ist meistens eine Dachsolaranlage interessant. Aber auch viele Mieterinnen und Mieter könnten mit einer Balkonsolaranlage ihren eigenen Strom produzieren.

Die Mitglieder der Initiative möchten helfen, die Einstiegschürde zu einer eigenen Anlage zu nehmen. Neben der technischen Beratung bieten die eh-

renamtlichen Solarberater eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung an, die sich auf das konkrete Vorhaben und die denkbare Installation bezieht. „Oft sind die an einer PV-Anlage Interessierten überrascht, wie schnell sich so eine Anlage rentiert“, sagt Gunter Görnitz.

Interessierte können sich jederzeit per E-Mail an solar.schwalbach@gmail.com an die Schwalbacher Solarinitiative wenden oder einfach zum Solarstammtisch am Montag kommen. red

Entspannter Vormittag mit den eigenen Kindern und anderen Vätern – Start am 16. November

Neuer Väter-Kinder-Treff in der „Schatzinsel“

Das Familienzentrum „Schatzinsel“ in Bad Soden hat einen neuen, kostenfreien Väter-Kinder-Treff ins Leben gerufen.

Väter mit Kindern bis drei Jahren haben dabei die Ge-

legenheit, in entspannter Atmosphäre andere Papas kennenzulernen. Auch ältere Geschwisterkinder sind willkommen. Der Treff findet ab dem 16. November jeden dritten Samstag im Monat jeweils von 10 bis 12 Uhr im Familienzen-

trum „Schatzinsel“ in der Königsteiner Straße 6a in Bad Soden statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, aber sehr willkommen. Weitere Informationen gibt es unter evangelische-familienbildung.de im Internet. red

„Brass & Marching Band Eschborn“ und sardische „SeuinStreet Band“ musiziert gemeinsam

Musikalischer Kulturaustausch

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse mit dem diesjährigen Gastland Italien war die „SeuinStreet Band“ aus Sardinien in Eschborn, Schwalbach und Umgebung einquartiert, um gemeinsam mit der „Brass & Marching Band Eschborn“ öffentliche Auftritte zu geben.

Bei trockenem Herbstwetter ging es für das öffentliche Publikum am vergangenen Samstag im Skulpturenpark Niederhöchstädt, bei italienischen Antipasti und anderen Leckereien. Es spielten beide Gruppen der „Brass and Marching Band Eschborn“, die Street Band aus Sardinien, sowie zum Abschluss die Frankfurter Akustik-Band „Smash the Counterfeit“.

Eine unvorhergesehene Art von Kulturaustausch hatte der Zufall dem Gruppenleiter Dominik Kusnik des Orchesters

MBE der Gastgeber besocht: Musste er zuerst mit Wehmut die Auftritte seiner Gruppe wegen zu vieler krankheitsbedingter Ausfälle im letzten Moment absagen, legte sich die sardische Gastgruppe spontan ins Zeug, um die entstandenen Lücken mehr als nur zu schließen. So gab es für das Publikum von dieser Gruppe an beiden Tagen ein zwar leicht gekürztes, aber dafür farbenfroher in gelb und rot gemischtes Konzert der tatsächlich einmaligen Art.

Musikalisch abgerundet wurde der Tag durch ein ganz spontanes gemeinsames Spielen der Streetband und der Big Band des Titels Coco der ehemaligen New Yorker Metro-Undergroundband „Lucky Chops“.

Während am Sonntag die Eschborner am Frankfurter Hafenpark bereits vor dem Kunstverein Montez ihre Bühne aufbauten, trafen sich die Aktiven

der „SeuinStreet Band“, die an unterschiedlichen Orten einquartiert waren, in der Stadtmitte, um dann, spontan begleitet von Schaulustigen, mit ihrer Marching Show zweimal über den Eisernen Steg und anschließend am Mainufer entlang zum Montez zu ziehen. Wer dort dabei war, kam ebenfalls in einen einmaligen Genuss, was es doch das erste Mal, dass die „SeuinStreet Band“ in Deutschland gastierte.

Am Montez ging der öffentliche Teil dieses Gemeinschaftsprojektes dann zu Ende mit dem gleichen Programm wie am Vortag, auch wieder passend kulinarisch begleitet.

Die „SeuinStreet Band“ ging aus einer über 100 Jahre alten Musical Band hervor. Sie ist die größte Straßenband Sardiniens und der Austausch stand unter der Schirmherrschaft des italienischen Generalkonsulats Frankfurt. red



Die Orchestergruppe MBE der „Brass & Marching Band Eschborn“ spielte gemeinsam der „SeuinStreet Band“ aus Sardinien am Montagplatz und am Frankfurter Mainufer. Foto: Schuster



Synode des Evangelischen Dekanats in Bad Soden zusammgekommen – Stellenplan beschlossen

Das Kirchenparlament tagte

Die Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg hat Ende September in Bad Soden tagt. Haupt-Tagesordnungspunkt war der Beschluss der Dekanatsstellenpläne.

Die einleitende Andacht hielt der stellvertretende Dekan Stefan Rexroth. Der Zukunftsprozess „ekhn2030“ trägt den sinkenden Kirchenmitgliedern und den damit verbundenen niedrigeren Kirchen-

steuereinnahmen sowie dem fehlenden Pfarrernachwuchs Rechnung. Dies soll landeskirchenweit unter anderem durch den Zusammenschluss einzelner Kirchengemeinden in Nachbarschaftsräume mit gemeinsamen Verkündigungsteams sowie durch eine Reduzierung der Aufwendungen für den Gebäudebestand umgesetzt werden. Die sechs Nachbarschaftsräume im Dekanat Kronberg wurden bereits 2023 von der Dekanatsynode beschlossen.

Die Dekanatsstellenpläne bis 2030 für die aus Pfarrpersonen sowie Mitarbeitenden des gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienstes bestehenden Verkündigungsteams wurden nun mit einer großen Mehrheit beschlossen.

Präses Dr. Volkmar Oberklus betonte, dass es dem DSV als leitendem Gremium wichtig sei, diesen Prozess transparent zu gestalten und auch intensiv zu begleiten. Im Vorfeld der Synode führte er daher mit allen Nachbarschaftsräumen Gespräche, um ihnen die vom DSV entwickelten Pläne für die Stellenverteilung vorzustellen. Dabei hielt sich der DSV an sein vorab formuliertes Ziel, dass eine klare Zuordnung der Pfarrpersonen zu den Gemeinden erhalten bleibt und jede Gemeinde mit mindestens einer halben Pfarrstelle versorgt sein soll.

Im nächsten Schritt müssen die Nachbarschaftsräume bis Mitte 2026 ein gemeinsames Konzept zur Nutzung ihrer Gebäude entwickeln. Dies schließt die Reduzierung von Baulasten und Gebäudebestand ein sowie die Erarbeitung alternativer Finanzierungs- und Nutzungsmodelle. Hierbei erhalten sie Unterstützung durch die Landeskirche sowie eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppen im Dekanat. Entsprechende Bereisungen in alle Kirchengemeinden mit Besichtigung ihrer Gebäude fanden bereits statt.

Die Synode des Dekanats Kronberg tagt zweimal im Jahr an wechselnden Orten – das nächste Mal am 31. Januar 2025. Die 30 Kirchengemeinden des Dekanats entsenden 70 Vertreterinnen und Vertreter in das regionale Kirchenparlament. Ein Drittel der Delegierten sind Pfarrpersonen und Pfarrer, zwei Drittel gewählte Nicht-Theologen aus den Kirchenvorständen. **red**



Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden des Dekanats Kronberg kamen bei der Herbstsynode zusammen. Foto: Schuffenhauer

Wilde-Rose-Delegation war beim Gedenktag in Lyngjades

Ein Gedenk-Kranz gegen das Vergessen

Zum fünften Mal nahm eine vierköpfige Delegation der „Wilden Rose“ aus Schwalbach an einer Gedenkfeier in Lyngjades in Griechenland teil und legte einen Kranz nieder.

Deutschen Wehrmacht sollte die griechischen Partisanen und die Bevölkerung für deren Unterstützung abschrecken.

Der Kranzniederlegung vorausgegangen war ein Seminar in Epanomi bei Thessaloniki zur Familienerziehung im Vergleich Deutschland/Griechenland in Zusammenarbeit mit dem Maison du Maroc und dem griechischen Partner Fixinart für 20 junge Leute. Auf deutscher Seite nahmen auch Geflüchtete aus der Ukraine teil. **red**

Am 3. Oktober 1943 legte die Gebirgsjägerdivision Edelweiß das Dorf Lyngjades in Epirus in Griechenland in Schutz und Asche und ermordeten 93 Säuglinge, Kleinkinder und Greise. Dieses Kriegsverbrechen der



Herbert Swoboda und Benno Kühn von der Schwalbacher „Wilden Rose“ bei der Kranzniederlegung in Griechenland. Foto: Müller

Leserbrief

Zu Geschwindigkeitskontrollen in Alt-Schwalbach erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Das ist wie ein Wegezoll“

Vor einigen Tagen „raste“ ich mit meinem Pkw durch die Altstadt von Schwalbach. Meine festgestellte Geschwindigkeit betrug 23 Stundenkilometer. Ich war somit 16 Stundenkilometer schneller als erlaubt. Ich erhielt ein Verwarnungsgeld über 50 Euro. Herr Immisch, der 19 Millionen Euro Steuer-gelder in den Sand gesetzt hat, versucht vermutlich die Stadt-

kasse wieder aufzufüllen. Bei einem Knöllchenpreis von 50 Euro sind daher 380.000 – in Worten dreihundertachtzigtausend – Strafzettel notwendig um dieses Fiasko wieder auszugleichen. Es gibt also noch viel zu tun. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass ein Bürgermeister, der nicht mit Geld umgehen kann, nicht tragbar ist.

Werner Reißner, Schwalbach



Ruth Marie Kröger (links), Florian Miro und Kristina Nadj spielen im Ohnsorg-Schauspiel „Altes Land“ nach dem Roman von Dörte Hansen mit. Foto: Hasheider

Ein herausragendes Theatererlebnis wartet am kommenden Mittwoch im Bürgerhaus

Ohnsorg-Theater auf der Bühne

Am Mittwoch, 30. Oktober, spielt um 19.30 Uhr das berühmte Ohnsorg-Theater das Schauspiel „Altes Land“ im Bürgerhaus.

Alten Land. Inmitten misstrauischer Dorfbewölkerung arbeiteten die beiden hart auf dem alten Hof südlich der Elbe. Als ihre Mutter sie für ein besseres Leben in Hamburg verließ, blieb Vera zurück in ihrem neuen Zuhause, das ihr fremd bleiben sollte. Jahrzehnte später stehen Veras Nichte Anne und ihr Sohn Leon vor der Tür, die auf der Flucht sind, vor dem Leben in

Hamburg-Ottensen, vor musikalischer Früherziehung und Latte-Macchiato-Müttern. Eine norddeutsche Geschichte, berührend und humorvoll, nach dem Bestseller-Roman von Dörte Hansen aus dem Jahr 2015.

Die Karten kosten 15 Euro in Kategorie I und II sowie zehn Euro in Kategorie III und können unter www.frankfurtticket.de im Internet erworben werden. **red**

Jugendfilmwettbewerb „Broke“ des MTK-Jobcenters – Einsendeschluss am 25. November

Das Motto lautet „Ohne Geld geht nichts“

Erstmalig findet im Main-Taunus-Kreis ein Jugendfilmwettbewerb zum Thema „Geld und Konsum“ statt.

hen und dabei gibt es stilistisch keine Vorgaben. Inhaltlich muss sich alles um das Thema „Ohne Geld geht nichts!“ drehen. Der Film darf maximal acht Minuten lang sein. Teilnehmen kann man als Gruppe von mindestens drei Personen.

dritten Preis. Teilnahmeschluss ist am Montag, 25. November. Der Jugendfilmwettbewerb ist eine Initiative des Kommunalen Jobcenters des Main-Taunus-Kreises und der idh Schuldnerberatung MTK. Die Schirmherrschaft hat Kreisbeigeordneter Johannes Baron. Interessenten sollten eine E-Mail an broke@idh-schuldnerberatung-mtk.de schicken, um weitere Infos zu bekommen. **red**

Mitmachen kann, wer zwischen 14 bis 18 Jahren alt ist, im Main-Taunus-Kreis lebt, hier zur Schule geht oder eine Jugend-einrichtung besucht. Die Teilnehmenden können mit Smartphone, Digidigam oder Tablet dre-

Ausgezeichnet werden die drei besten Filme. 500 Euro gibt es für den ersten Preis, 300 Euro für den zweiten Preis und 100 Euro für den

www.
schwalbacher-
zeitung.de

Die

Schwalbacher
Zeitung

für jeden Tag



Neue Yoga-Kurse
Yoga mit Yogalehrer Chandra Das
Wann: 2.12.24 - 31.3.25 (20 Abende)
20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Wo: Ev. Limesgemeinde, Ostring 15, Schwalbach
Kontakt: Chandra Das
mobil: 0151 / 22206210
E-Mail: yogi02000@yahoo.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
*Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Taunusburg“ freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pflingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEPLER
...SELBSTHILFE UND MEHR



Auf der „Experiminta“ präsentierten die Schulsiegerinnen und -sieger ihre Walmodele und wurden geehrt. Mit dabei war auch ein Schüler der Albert-Einstein-Schule, der die Aufgabe mit einer kniffligen Tüftelei sehr raffiniert bewältigte. Foto: Albert-Einstein-Schule
Albert-Einstein-Schüler nahm im Sommer am MINT-Wettbewerb der „Flotte Wal“ teil – Kleine Panne in der zweiten Runde

Würfelzucker treibt den Wal nach oben

Der „Flotte Wal“ war der diesjährige gemeinsam organisierte Wettbewerb der MINT-EC-Schulen im Rhein-Main-Gebiet, zu denen auch die Albert-Einstein-Schule (AES) zählt. Diesmal bestand die Aufgabe darin, ein Walmodell zu bauen, das in 40 Zentimeter tiefes Wasser abtaucht, mindestens eine Minute unter Wasser bleibt und nach spätestens drei Minuten selbstständig und ohne Fernsteuerung wieder auftaucht.

Der Wettbewerb, der im Sommer kurz vor den Sommerferien stattfand, bestand aus zwei

Runden: Eine Schulrunde, in der die besten Ideen einer Schule ermittelt wurden, und einer Rhein-Main-Runde, in der die Schulsieger gegeneinander antraten. Bewertet wurden die Wale nach Ästhetik und Funktionalität. Diese zweite Runde fand auf der „Experiminta“ in Frankfurt statt.

Der Schulsieger der Albert-Einstein-Schule war Niels von Gyldenfeldt aus der Klassenstufe sieben, der als einziger Schüler der AES ein Modell einreichte. Tatsächlich war es für die Schülerinnen und Schüler aller 21 Partnerschulen eine Herausforderung eine Lösung zu finden, und so wurden schließlich

nicht nur die Modelle der Schulsieger und Schulsiegerinnen, sondern alle Modelle zum Start in der Endrunde zugelassen.

Niels geniale Idee war ein Wal, der aus der Verpackung eines Überraschungseises und Alufolie bestand und der über einen Zuckerwürfel mit einer Schnur an einen Stein gebunden war. Durch den schweren Stein sinkt der Wal und nach einiger Zeit löst sich der Zucker auf, so dass die Verbindung zwischen Stein und Wal getrennt wird und der leichte Wal wieder an die Oberfläche kommen kann. Durch Experimentieren mit Heißkleber präparierte er die Zuckerwürfel. Auf diese

Weise konnte Niels die Zeit, die der Zuckerwürfel braucht, um sich aufzulösen, optimieren.

In der Schulrunde tauchte der Wal erst nach zwei Minuten und 45 Sekunden im 19 Grad kalten Wasser auf. Aber in der Rhein-Main-Runde auf der „Experiminta“ in Frankfurt zerbrach der sich auflösende Zuckerwürfel bereits nach 52 Sekunden. So konnte Niels den Sieg leider nicht mit nach Hause nehmen. Stolz auf seine tolle Idee und den Schulsieger kann er dennoch sein. Gleichzeitig gab es auf der Veranstaltung Gelegenheit die Ideen der anderen zu bestaunen und sich mit ihnen auszutauschen. red

Schüler übernachteten zu Halloween in der Mendelssohn-Bartholdy-Schule – „Gruselige“ Nachtwanderung im Eichwald

Lesenacht mit besonderem Nervenkitzel

Am Donnerstag vergangener Woche fand die alljährliche Lesenacht der Mendelssohn-Bartholdy-Schule unter dem Motto „Halloween“ statt, die von Annegret Hartlich organisiert und von Anna Funk unterstützt wurde.

Insgesamt haben 14 Kinder aus den fünften und sechsten Klassen an dem spannenden und schaurigen Event teilgenommen und in der Schule übernachtet.

Neben gemeinsamem Lesen, Vorlesen von Gruselgeschich-

ten und einem thematisch passenden Film wurde natürlich auch für das leibliche Wohlbefinden gesorgt: Es gab ein Gruselbuffet, das die Eltern vorbereitet hatten.

Ein Höhepunkt war die geplante Nachtwanderung durch

den nahegelegenen Eichwald, die bei Dunkelheit und Halloween-Stimmung für jede Menge Nervenkitzel sorgte. Die Kinder lauschten gruseligen Geschichten und erkundeten mit Taschenlampen die dunklen Pfade. red

Mitteilungen aus dem Rathaus



Hebesatzsatzung der Stadt Schwalbach am Taunus

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786), des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), §§ 1 und 2 des Gesetzes über die Zuständigkeiten der Gemeinden für die Festsetzung und Erhebung der Realsteuern vom 03. Dezember 1981 (GVBl. I S. 413) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus am 10.10.2024 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer – Hebesatzsatzung –

§ 1 Die Hebesätze für die Grundsteuer und für die Gewerbesteuer werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 0 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 624 v. H.
 - c) für baureife Grundstücke (Grundsteuer C) 0 v. H.
2. für die Gewerbesteuer 360 v. H.

§ 2 Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat
 Schwalbach am Taunus, den 15.10.2024

Die nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungstermine sind (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen):

- **Dienstag, 5. November, um 19:30 Uhr:** öffentliche Sitzung des Ausschusses für **Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz**
- **Mittwoch, 6. November, um 19:30 Uhr:** öffentliche Sitzung des Ausschusses für **Bildung, Kultur und Soziales**
- **Mittwoch, 13. November, um 18 Uhr:** öffentliche Sitzung des **Seniorenbeirats**

Die öffentlichen Bekanntmachungen mit den Tagesordnungen der Sitzungen finden Sie circa fünf Tage vor den Terminen unter <https://www.schwalbach.de/aktuelles/oeffentliche-bekanntmachungen.htm>. Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code.



Schwalbacher Zeitung

Meine Auftrag für eine private Kleinanzeige

Sulzbacher Anzeiger

Anzeigenannahme: Fax 84 80 82 oder anzeigen@schwalbacher-zeitung.de oder Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach

Mein Text:

Bis 4 Druckzeilen = € 9,- inkl. MwSt. je Zeitung und Ausgabe

In der Schwalbacher Zeitung (€ 9,-)

Im Sulzbacher Anzeiger (€ 9,-)

^ Name

^ Anschrift

^ Bank

^ IBAN (bzw. Bankleitzahl und Kontonummer)

^ Datum und Unterschrift

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser einmalig, die Gebühren für diesen Anzeigenauftrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2024SZPRIVKLEINANZ... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Impressum

Schwalbacher Zeitung
 Verlag Mathias Schlosser
 Niederräder Straße 5
 65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196 / 848080

Fax: 06196 / 848082

E-Mail:

info@schwalbacher-zeitung.de

Internet:

www.schwalbacher-zeitung.de

Druck:

ColdsetInnovation Fulda

Am Eichenzeller Weg 8

36124 Eichenzell

Verteilung:

Haushaltswerbung T. Malik

Hauptstraße 27

63517 Rodenbach

Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss:
 freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstreifen, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbformen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Rund um Schwalbach

Der Main-Taunus-Kammerchor lädt zur „Woche der offenen Chöre“ zu einer Probe ein

Einfach unverbindlich mitsingen

Der Main-Taunus-Kammerchor lädt am Donnerstag, 7. November, von 20 bis 22 Uhr im Rahmen der bundesweit stattfindenden „Woche der offenen Chöre“ des Deutschen Chorverbands zu einer „Schnupperprobe“ im evangelischen Gemeindehaus in der Straße „Zum Quellenpark“ 54 in Bad Soden ein.

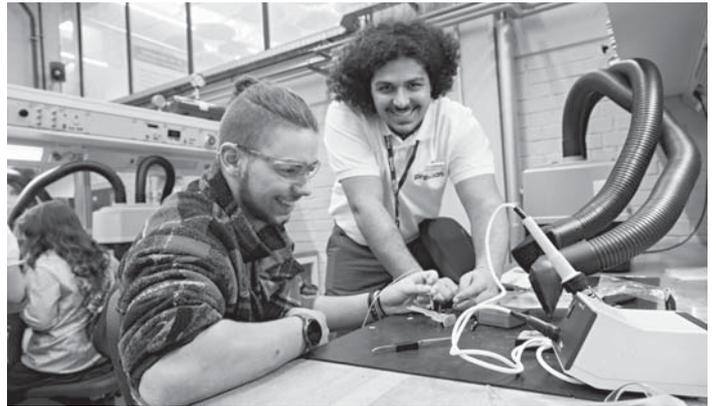
Vom 4. bis zum 10. November 2024 öffnen Chöre und Vokalensembles in ganz Deutschland wieder allen Interessierten die Türen zu ihren Proben. Mit dieser Aktion soll neuen Mitsängern und -sängern die Gelegenheit geboten werden, unkompliziert Kontakt zu knüpfen. Auch der Main-Taunus-Kammerchor gehört zu den Ensembles, die in Bad Soden an der „Woche der offenen Chöre“ teilnehmen. „Zusammen zu singen berei-

chert den Alltag jedes Einzelnen bei uns im Chor“, meint Julian Mörth, der Chorleiter des Main-Taunus-Kammerchors. „Indem wir neue Leute zu uns einladen und ihnen einen Einblick in unsere Probenarbeit und unsere Gemeinschaft geben, wollen wir sie dazu ermutigen, genau das auch für sich zu entdecken.“ Julian Mörth sagt weiter: „Ganz wichtig bei uns ist, dass alle willkommen sind. Egal, ob jung oder alt, ob Anfänger oder erfahrene Chorsänger – jeder kann vorbeikommen und mitsingen.“

Neuankömmlinge können sich bei der „Schnupperprobe“ darauf freuen, mit dem Chor unter anderem ein neues Weihnachtslied zu erarbeiten, denn der Chor bereitet sich auf sein traditionelles Lichterkonzert im Dezember vor, bei dem Stücke verschiedenster Genres und Epochen präsentiert werden: von Bach und Men-

delsohn bis Mörth. Seit 40 Jahren besteht der Main-Taunus-Kammerchor in Bad Soden und bereichert das kulturelle Angebot der Stadt. Die rund 50 Sängerinnen und Sänger aus Schwalbach, Bad Soden und Kelkheim haben am a-cappella-Gesang genauso viel Freude wie an großen Chorwerken, die ebenfalls zum Repertoire des Chores gehören. Ende November findet das jährliche Chorwochenende statt, das im gemeinsamen Chorleben sicherlich ein Höhepunkt ist.

Weitere Informationen gibt es auf der Chorwebsite unter main-taunus-kammerchor.de im Internet. Interessierte können sich auch direkt an die stellvertretende Vorsitzende des Main-Taunus-Kammerchors, Beate Neumeyer, per E-Mail an mtk@gmx.de oder unter der Telefonnummer 01522/8510305 wenden. red



Marcel Danz (links) sucht eine Ausbildung mit viel Praxisbezug. Am Tag der offenen Tür hatte er sichtlich Spaß daran, sich im Löten auszuprobieren. Foto: Provdavis

Jugendliche lernte mögliche Karrierewege beim Tag der offenen Tür von Provdavis kennen

Neue Ausgabe des Magazins „Apfelbote“ ist Ende September erschienen – Auch online verfügbar

Steinkauze und Speisemorchel

Einmal mehr bietet das Magazin der Hessischen Apfelwein- und Obstweisenroute interessante Themen rund um Streuobst und Apfelwein aus der Region. Ende September ist die neueste Ausgabe des „Apfelboten“ erschienen.

Im Fokus des aktuellen Hefts steht ein gefiederter Zeitgenosse mit flachem Kopf und spitzen Krallen: Die Rede ist vom Steinkauz, der allseits als Leitart des Ökosystems Streuobstwiese bekannt ist. Warum sich diese kleine Eule besonders in Kriecher wohl fühlt und was im Main-Taunus-Kreis zum Schutz der bedrohten Tiere getan wird, wird in einem ausführlichen Beitrag beleuchtet. Und wer

nach der Lektüre selbst zum Schutz dieser Tiere beitragen möchte, findet im Artikel auch eine praktische Bauanleitung für eine Steinkauz-Nisthilfe.

Teure Speisemorchel, gefährlicher Rindenbrand und ein Pilz fast so groß wie Sachsenhausen: die Welt der Pilze ist vielfältig und faszinierend. Warum manche Pilze bei Streuobstwiesenbesitzern keinen allzu guten Ruf genießen, das erklären Dietmar Krüger von der „PilzSchule Hessen“ und Gartenbauingenieur Karsten Liebelt vom „MainApfelHaus“ Lohrburg. Apfelweinschichten gelten seit jeher als gesellige Orte, an denen man zusammenkommt und bei einem Schoppen soziale Schranken überwindet. Im Apfelboten-Inter-

view erzählt Gastronom Frank Winkler, wie er diese altherwürdige Tradition in seinen drei Sachsenhäuser Apfelweinschichten in modernisierter Form fortführt und so ein zunehmend jüngerem Publikum anspricht.

Wie immer bietet die vorliegende Ausgabe das Veranstaltungsprogramm für die kommenden Monate – und vieles mehr. „Der Apfelbote“ informiert zweimal jährlich über alle Termine rund um die Route und erscheint jeweils im Frühjahr und im Herbst. In jeder Ausgabe werden Aktionen und Termine der aktiven Mitglieder aus den Regionalschleifen veröffentlicht.

Mit dem Magazin informiert der Regionalverband über die Bedeutung der hessischen Apfelwein- und Obstweiskultur und trägt dazu bei, die Streuobstwiesen als einzigartige Lebensräume und wichtiges Kulturgut zu erhalten und die vielen Streuobst-Engagierten wie Keltereien, Hofläden oder gastronomische Betriebe bekannter zu machen und wirtschaftlich zu stärken.

Der „Apfelbote“ liegt bei den Verbandskommunen und den Mitgliedern und Partnern der fünf Regionalschleifen der Hessischen Apfelwein- und Obstweisenroute sowie im Regionalverband aus. Auf dem Portal www.streuobst-firm.de steht der „Apfelbote“ auch digital bereit. red



Erster Beigeordneter Rouven Kötter (links) und der regionale Streuobstbeauftragte Bastian Sauer präsentieren die neue Ausgabe des Magazins „Apfelbote“. Foto: Regionalverband

Der „Pinktober“ wird am Krankenhaus Bad Soden mit Yoga sportlich

Sich „ganz“ fühlen

Anlässlich des „Breast Cancer Awareness Month“ Oktober, dem sogenannten „Pinktober“, lädt die Gynäkologische Klinik des Bad Soderer Krankenhauses zu einer Veranstaltung ein. Am heutigen Mittwoch findet von 18 bis 19 Uhr eine Yogastunde in der Cafeteria des Krankenhauses Bad Soden statt.

Interessierte Brustkrebspatientinnen sind eingeladen, an der kostenfreien Veranstaltung teilzunehmen, auch wenn sie sich aktuell nicht im Krankenhaus befinden. Eine Anmeldung ist erwünscht und kann über die Website der Klinik unter varisano.de/krankenhauses-bad-soden im Bereich Veranstaltungen erfolgen. „Ob Patientinnen gerade erst die Diagnose Krebs erhalten haben, in Behandlung sind oder nach Abschluss der Behandlung

wieder zu neuer Kraft finden möchten: Yoga kann dabei den Genesungsprozess aktiv unterstützen“, erläutert die Yoga- und Krebs-Trainerin Barbara Stößinger. Die Session, die sie an diesem Mittwoch leiten wird, bietet den Teilnehmerinnen einen geschützten Raum, um Körper und Geist zu stärken und eine tiefere Verbindung zu sich selbst herzustellen. Unabhängig davon, in welcher Phase der Behandlung sich die Betroffenen befinden, kann Yoga dabei helfen, sich wieder „ganz“ zu fühlen.

Die Yogastunde ist bereits die zweite Veranstaltung des Krankenhauses Bad Soden im Rahmen des „Pinktobers“. Dieser wurde 1985 von der American Cancer Society ins Leben gerufen. Er soll weltweit auf die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Brustkrebs aufmerksam machen. red

Mehrgenerationenhaus

Werkstatt zum Schmuckbasteln

Das Mehrgenerationenhaus Eschborn lädt am Freitag, 25. Oktober, von 17 bis 19 Uhr zu einer Schmuckwerkstatt im Raum 3 des evangelischen Gemeindehauses in der Hauptstraße 20 in Eschborn ein.

Mit fachkundiger Anleitung und ein bisschen Geschick ist es gar nicht so schwer, Schmuckstücke selbst herstellen zu können: Ketten, Ringe, Ohrhänge – aus Glasperlen und Halbedelsteinen. Der Workshop, durchgeführt von Elfriede Stößberg und Ute Latner, richtet sich an Jugendliche und Erwachsene.

Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt acht Euro, für Jugendliche drei Euro pro Person. Es entstehen zusätzlich Materialkosten, die nach Verbrauch abgerechnet werden. red

Verschiedene Berufe erleben

Mechatronik, IT, Chemie, Biologie, Logistik und vieles mehr – die Auswahl an Berufsbildern beim Bildungsdienstleister Provdavis ist groß. Der Tag der offenen Tür bot Ende September rund 1.900 Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, direkt vor den Toren des Industrieparks in Höchst in viele verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge „hineinzuschnuppern“.

Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter dem Motto „Fit fürs Berufsleben“ Wissenswertes über Karrierewege in der Industrie und darüber hinaus erfahren. Am Tag der offenen Tür standen mitmachen, ausprobieren und vernetzen auf dem Programm – ganz im Sinne der praxisnahen Ausbildungs- und Studienangebote von Provdavis. An den Stationen – von Laboren bis zu Werkstätten – konnten junge Berufsbildende beispielsweise selbst schweißen oder löten, einen Laborführerschein machen oder DNA isolieren. Ganz nebenbei nutzten viele die Gelegenheit, mit Auszubildenden ins Gespräch zu kommen, Fragen zum Einstieg zu stellen und den Provdavis-Campus aus der Nähe kennenzulernen.

Wer sich für einen akademischen Bildungsweg interessiert, konnte an spannenden Schnuppervorlesungen teilnehmen und zum Beispiel der Frage nachgehen, warum Pizzas so billig sind und was das mit IT-Sicherheit zu tun hat oder herausfinden, wie Smartphonen mit Chemie zusammenhängen.

Besonders gefragt waren neben den Praxisstationen und Vorlesungen die Busrundfahrten durch den 460 Hektar gro-

ßen Industriepark Höchst mit seinen 90 Unternehmen und 20.000 Mitarbeitenden, der Eignungstest und der persönliche Kontakt zu Dozierenden, Auszubildenden, Studierenden, Ausbilderinnen und Ausbildern und Personalverantwortlichen.

Marcel Danz aus Friedberg war eigens für den Tag der offenen Tür nach Frankfurt gekommen. „Mir war es besonders wichtig, Erfahrungen aus erster Hand mitzunehmen. Ich habe heute schon mit vielen Auszubildenden gesprochen und ein wirklich gutes Gefühl bekommen. Die Gespräche waren alle locker und es wurde viel Gutes über den Ausbildungsalltag erzählt. Ich weiß, dass ich besser durch die Praxis lerne und das passt hier richtig gut“, berichtete er. Der 18-Jährige kann sich eine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker vorstellen. Dennoch wollte er so viele Praxis-Eindrücke wie möglich mitnehmen und dabei auch in andere Bereiche schauen, um seinen Berufswunsch zu festigen.

Die ausgestellten Fahrzeuge der Werkfeuerwehre des Standortbetreibers Infraseriv Höchst, an denen Feuerwehr-Profis über ihre Ausbildung informierten, kamen sichtlich gut an bei den Besucherinnen und Besuchern. Logistik-Fans kamen im Fahrsimulator für Berufskraftfahrer der Ausbildungsinitiative für Berufskraftfahrer auf ihre Kosten. Betreut wurden sie dabei von Infraseriv Logistics-Auszubildenden. Maximilian Lo Curto, der gerade seine Ausbildung zum Berufskraftfahrer mit Schwerpunkt Gefahrgut macht, nutzte die Chance, am Tag der offenen Tür für die Logistik zu begeistern: „Mir macht das Fahren viel Spaß. Ich kann die Ausbildung nur empfeh-

len. Wir haben sehr geregelte Arbeitszeiten und das Rangieren bietet jeden Tag positive Herausforderungen. Ich freue mich, heute für alle Fragen der Besucher da zu sein.“

Für das passende Entertainment war auch gesorgt. Das lockere Rahmenprogramm mit Musik und Moderation von „Planet Radio“, ein Gewinnspiel, eine Hip-Hop-Show und Live-Gesang boten die Balance zu den Zukunftsentscheidungen, die die jungen Nachwuchstalente bei der Berufsorientierung umtreiben.

„Wer neugierig ist und die Augen offenhält, der wird heute mit Sicherheit spannende Einstiegsmöglichkeiten für sich entdecken“, sagte Provdavis-Geschäftsführer Dr. Udo Lemke bei der Veranstaltung. „Es ist wichtig, die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen, über seine Interessen und Stärken zu reflektieren und den Erfahrungsaustausch mit anderen zu nutzen. Wir brauchen Nachwuchs, der sich für seine Arbeit begeistert kann und die Initiative ergreift“, betonte er. Viele der Unternehmen, die mit Provdavis zusammenarbeiten, waren selbst vor Ort und offen für Gespräche mit interessierten Besucherinnen und Besuchern. „Dank unserer vielfältigen Kooperationen mit Unternehmen aus der Region öffnen sich mit einer Ausbildung oder einem Studium bei Provdavis viele Türen“, versicherte Udo Lemke.

Vom Eltern-Infoabend, über Bewerbungstraining bis zu Praxis-Schnuppertagen – im Oktober bis Dezember bietet Provdavis viele weitere Veranstaltungen zu Berufsorientierung an. Näher Details und Anmeldeformulare finden Interessierte unter provdavis.de im Internet. red

Jeder achte Erwachsene hat Probleme mit dem Lesen und Schreiben – Mobiles Hilfsangebot

ALFA-Mobil zu Gast in Eschborn

Zeitung lesen, Notizen für die Kinder schreiben, E-Mails verschicken – für viele sind diese Alltagshandlungen kaum zu überwindende Hürden. Um auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen, kommt das ALFA-Mobil des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung am Mittwoch, 30. Oktober, nach Eschborn. Dort wird es in der Zeit von 11 bis 14 Uhr im Globus-Supermarkt stehen und auf Hilfsangebote aufmerksam machen.

„Oft sprechen uns auch Vertrauenspersonen an, also Menschen, die einer betroffenen

Person im Alltag mit der Schriftsprache helfen“, sagt Projektleiterin Friederike König. Diese Menschen bilden eine ganz wichtige Brücke zwischen den Betroffenen und dem Weg in den Kurs. Um darauf aufmerksam zu machen, arbeitet das bundesweit tätige Projekt ALFA-Mobil mit lokalen Ansprechpartnern zusammen.

Die Aktionen werden normalerweise von ehemaligen Betroffenen begleitet. Viele dieser Lernbotschafter erzählen, dass sie lange gebraucht haben, bis sie sich zum Lernen in einem Kurs entschlossen haben. Dort werden sie nicht nur sicherer im Lesen und Schreiben, sondern

steigern auch ihr Selbstvertrauen. Auch in Eschborn wird die Aktion von Peter Andernach begleitet, der selbst erst im Erwachsenenalter das Lesen und Schreiben gelernt hat.

Am Infostand informieren die Mitarbeitenden des BVAG im Rahmen der Kampagne „Besser lesen und schreiben macht stolz“ bundesweit zum Thema Analphabetismus in Deutschland. Mit den ALFA-Mobil-Aktionen sollen Betroffene sowohl direkt als auch indirekt über eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. red

Beim HGV Jugend-Pokal war auch ein Schwalbacher dabei

Team Hof Hausen holt sich Bronze

Ende September wurde im Golfclub Gut Sansenhof das Finale des diesjährigen HGV-Jugendmannschaftspokals (JuMaPo) ausgetragen. Für das Team Hof Hausen war auch der Schwalbacher Jonas Rother mit dabei.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je vier Clubs, aufgeteilt entsprechend den gewerteten Ergebnissen (CR) aus den vorangegangenen Qualifikationen. Es wurden die Gruppensieger ausgespielt, mit jeweils einem Vierter und vier Einzel im Matchplay Modus. Hof Hausen hatte in Gruppe A den Vorjahres-Sieger Frankfurt, Aschaffenburg und Neuhof (Vorjahres-Dritter) als Gegner. Das Team um Kapitän Matthias Horn hatte somit eine schwere Aufgabe, da nur die Sieger der Gruppen A und B um den Titel spielen und die Zweiten der Gruppen jeweils um Platz drei.

Dieser Aufgabe stellten sich für Hof Hausen Anouk Heinz,

Finn Braack, Elias Rehling, Edward Horn, Charles Horn, Thibault Hess und Jonas Rother. Das Team konnte am ersten Turniertag mit 4:0 Punkten vom Platz gehen, wobei Frankfurt und Aschaffenburg jeweils mit 4:1 Spielen geschlagen wurden. Die letzte Gruppenbegegnung gegen Neuhof, dem späteren Sieger, wurde am zweiten Tag ausgetragen. Dabei musste sich Hof Hausen mit 4:1 Spielen geschlagen geben und stand somit im Spiel um Platz drei. In Gruppe B qualifizierte sich Kronberg für den Titelkampf und Lich für das Spiel um Platz drei.

Dank einer geschickten Aufstellung konnte Hof Hausen die zwei gewonnenen Spiele sehr hoch scoren. Da die Ausschreibung beim Spiel um Platz drei kein Stechen vorsah, sondern die Mannschaft mit den höher gewonnenen Löchern gewann, stand fest: Hof Hausen hatte sich die Bronze-Medaille erkämpft.



Für das Team Hof Hausen traten an (von links) Thibault Hess, Matthias Horn, Finn Braack, Elias Rehling, Anouk Heinz, Edward Horn, Jonas Rother aus Schwalbach und Charles Horn.

Foto: Golf-Club Hof Hausen

Konzert des Masithi-Chors

„Incredible God“

Am Sonntag, 27. Oktober, findet um 18 Uhr ein Konzert des Masithi-Chors in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 statt.

Das Konzert unter dem Motto „Incredible God“ mit Gospels und Spirituals bietet einen musikalischen Streifzug durch die Bibel. Die musikalische Leitung hat Bettina Kasparj. Ein weiteres Konzert gibt es am Freitag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Neunhain. Der Eintritt ist jeweils frei. Spenden sind willkommen.

Familienzentrum Schatzinsel

Frühstück für Alleinerziehende

Am Sonntag, 27. Oktober, findet das nächste Treffen für Alleinerziehende statt: Von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr gibt es im Familienzentrum Schatzinsel in der Königsteiner Straße 6a in Bad Soden ein gemeinsames Frühstück.

Getränke und Brötchen stehen bereit, alle Teilnehmenden können gerne etwas zum Belegen beisteuern. Natürlich gibt es auch wieder eine Spielecke für die Kleinen und viel Zeit für Gespräche. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung bis zum 24. Oktober unter evangelischefamilienbildung.de gebeten.

Angebot für die ganze Familie

Mitmach-Singen

Spaß und gute Laune sind garantiert beim Kinderlieder-Mitmach-Singen mit Andrea Rauch und Martin Kliem von der Musikschule Taunus.

Eltern mit Kindern ab zwei Jahren sind hierzu am Freitag, 8. November, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Eschborn in der Hauptstraße 20 eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es per E-Mail an christine.elcacho-benhke@ekhn.de.



Schilderwald am Eichwald. Am Rande des Eichwalds ist in der Staufenstr. in Sulzbach ein kleiner Schilderwald „gewachsen“. Neu ist das Schild, dass den Eichwald als „Sperrzone I“ im Zusammenhang mit der afrikanischen Schweinepest ausweist. Auch rund um Schwalbach sind die Schilder seit Anfang Oktober an verschiedenen Stellen zu finden. Sie wurden nach der jüngsten Allgemeinverfügung des Main-Taunus-Kreises aufgestellt. Für Spaziergänger und Jogger hat das Schild nur eine geringe Bedeutung. Die Vorschriften für eine „Sperrzone I“ umfassen vor allem Regelungen und Einschränkungen für die örtlichen Jäger.

MS/Foto: Bär

Alfred Kaluza feierte am Samstag seinen 70. Geburtstag – Ur-Schwalbacher mit Engagement

Immer ein zuverlässiger Helfer

Einer der stillen Helfer im Hintergrund hat am vergangenen Samstag einen runden Geburtstag gefeiert: Alfred Kaluza wurde 70.

Der Ur-Schwalbacher, der viele Jahre lang bei Procter & Gamble gearbeitet hat, ist in zahlreichen Vereinen, Organisationen und Gruppen ehrenamtlich aktiv. Viele Jahre gehörte er zur Einsatzabteilung der Feuerwehr, in deren Alters-

und Ehrenabteilung er heute noch ist.

Besonders engagiert ist er seit vielen Jahren in der katholischen Gemeinde, insbesondere in der Schönstatt-Familie. Alfred Kaluza ist der Mann, der dafür sorgt, dass in der St.-Pankratius-Kirche immer alles in Ordnung ist. Kleinere Reparaturen erledigt der begabte Handwerker meist sofort. Außerdem sorgt er seit vielen Jahren dafür, dass an kirchlichen Feiertagen

die gelb-weißen Fahnen des Vatikans vor der Kirche wehen. Aber auch sonst ist er immer zur Stelle, wenn nach Helfern gesucht wird, sei es bei Gemeindefesten oder anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde.

Zum 70. gratulierten Alfred Kaluza am Samstag zahlreiche Schwalbacherinnen und Schwalbacher, allen voran natürlich seine Frau Sophie, die gemeinsamen Söhne Markus und Michael und Enkelin Lea.

MS

- ANZEIGEN -

Immobilien aktuell

- ANZEIGEN -

Warum es für Verkäufer von Immobilien sinnvoll ist, einen professionellen Makler zu beauftragen

Kunden sind anspruchsvoll

Ganz gleich ob spezielle Plattformen oder Online-Marktplätze: Es gibt heute viele Möglichkeiten, Immobilien zu kaufen, zu mieten, zu verkaufen oder zu vermieten. Doch so leicht, wie es scheint, ist es nicht. Warum es im komplizierten Immobilienmarkt wichtig ist, mit Profis zusammen zu arbeiten, erklärt der Eschborner Makler Christoph Samitz.



Christoph Samitz. Foto: CSI

Verkauf zum Beispiel zu hoch, ist es nur schwer, überhaupt einen Käufer zu finden. Ist zu niedrig, verliert man schnell einen fünfstelligen Betrag. „Zu einem realistischen Preis kommt man eigentlich nur nach einer gründlichen und professionellen Bewertung eines Objekts“, erläutert Christoph Samitz. Da lohne sich in den meisten Fällen die Expertise eines Maklers.

Mit Unterstützung eines lokal bekannten Maklerbüros ist es darüber hinaus deutlich einfacher, geeignete Käufer oder Mieter zu finden. Christoph Samitz Immobilien hat beispielsweise eine Datenbank mit mehr als 4.000 Kaufinteressenten. „Da finden wir für die meisten Häuser und Wohnun-

gen schnell einen Käufer, der genau danach sucht.“

In der Praxis führt das dazu, dass Immobilien über Makler deutlich schneller verkauft werden und sich die Verkäufer langwierige und unergiebige Besichtigungstermine sparen können.

Wer das Know-How der Immobilienprofis von Christoph Samitz Immobilien nutzen möchte, kann sich jederzeit unverbindlich an Christoph Samitz wenden. „Wir helfen gerne mit unserem Know-How, unseren Kontakten und dem Vertrauen, das wir bei Käufern und Verkäufern genießen.“

Christoph Samitz
Immobilien e.K.
Oberortstraße 27
65760 Eschborn
Telefon 06196/43778
info@csimakler.de
www.csimakler.de



Die Renovierungskosten nicht unterschätzen – Die eigenen Fähigkeiten nicht überschätzen

Vorsicht bei Billig-Immobilien

Vor allem in ländlichen Gegenden werden einzelne Immobilien zu schier ungläublichen Preisen angeboten. Doch der Kauf eines Schnäppchen-Hauses kann Risiken bergen.

Hinter einem „Grundstück für Individualisten“ kann sich eine wenig attraktive Lage verbergen. „Wohntraum für handwerklich Begabte“ oder „Hier können Sie Ihre Hausideen verwirklichen“ – solche und ähnliche Formulierungen in Immobilieninseraten sind oft ein Hinweis auf einen stark renovierungsbedürftigen Zustand der angebotenen Immobilie. Wer sich für ein solches Haus interessiert, sollte genau hinsehen. Um den tatsächlichen Renovierungsbedarf festzustellen, ist eine Hausbegehung mit einem unabhängigen Bausachverständigen, zum Beispiel einem Bauherrenberater des Verbraucherschutzbereichs BSB sinnvoll. Unter www.bsb-ev.de gibt es Berateradressen und weitere Infos hierzu.

Der Baufachmann kann aus seiner Erfahrung heraus Problemstellen beurteilen und einschätzen, ob die anstehenden Renovierungen eher kosmetischer oder substanzieller Art sind. Auf dieser Basis können Aufwand und Kosten, die zum Kaufpreis hinzukommen, besser abgeschätzt werden. Wer Spaß an handwerklichen

Arbeiten hat, kann mit Eigenleistungen sparen. Allerdings sollte man die eigenen Fähigkeiten nicht überschätzen. Bei einer älteren Immobilie können im

Zuge einer Renovierung außerdem immer zusätzliche Probleme auftauchen. Daher sollte der Finanzierungsplan nicht „auf Kante genäht“ sein.

djd

Wenn es um Immobilien geht, sollten wir Ihr Ansprechpartner sein!

www.kuhfuss.de

- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung

MANFRED KUHFUSS
Immobilien
seit 1964

☎ 069/31 40 26 0

Sossenheimer Weg 5-7 · 65929 Frankfurt am Main · Fax: 069/31 40 26 10

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke

Am Kronberger Hang 3
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 - 50 85 50
www.planergruppe-rob.de

ROB
ARCHITECTEN + STADTPLANER